

Schulhaus-Neubau für das Zentrum für Gehör und Sprache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

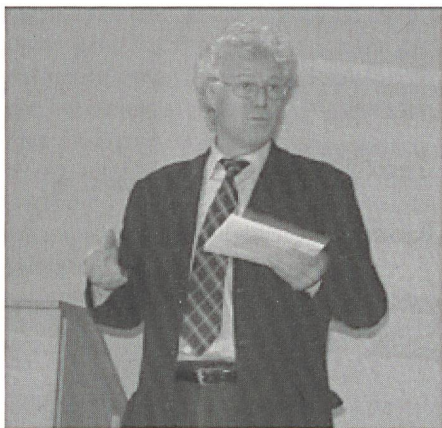
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhaus-Neubau für das Zentrum für Gehör und Sprache

Ein wichtiger und bedeutungsvoller Tag, der Donnerstag, 2. November 2006, für das Zentrum für Gehör und Sprache ZGSZ in Zürich. Die äusseren Bedingungen hätten nicht besser sein können. Bei herrlichem sonnenüberflutetem Herbstwetter dürfen die Schülerinnen und Schüler des Zentrums für Gehör und Sprache den ersten Stein, den Grundstein, für ihr neues Schulhaus legen.

Die Anspannung und die Nervosität der Schülerinnen und Schüler sind allgegenwärtig spürbar. Die Freude und Begeisterung für den feierlichen Akt der Grundsteinlegung des Schulhaus-Neubaues ist riesig. Die zur Grundsteinlegung geladenen Gäste und die offiziellen Vertreterinnen und Vertreter der Bauherrschaft und den kantonalen Stellen sowie des Architektenteams werden von einer herzlichen Atmosphäre im ZGSZ empfangen.

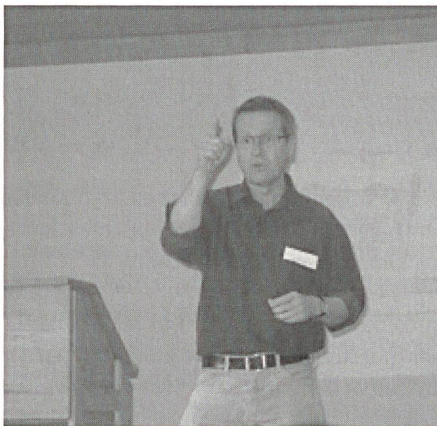
Martin Wendelspiess, Amtschef vom Volksschulamt, weist in seiner Grussbotschaft auf die gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Stellen hin. Trotz finanzieller Angespanntheit und des damit verbundenen Spardrucks kann mit dem heutigen Tag



ein gutes und schönes Projekt realisiert werden. Die Architektur des neuen Gebäudes wirke auf den ersten Blick etwas fremd. Aber die modern anmutende Gebäudehülle symbolisiere den Aufbruch, die Dauerhaftigkeit und die Zukunft für das Zentrum für Gehör und Sprache Zürich. Martin Wendelspiess ist davon überzeugt, dass das neue Schulhaus motivierend sowohl auf die Schülerinnen und Schüler wie auch auf die

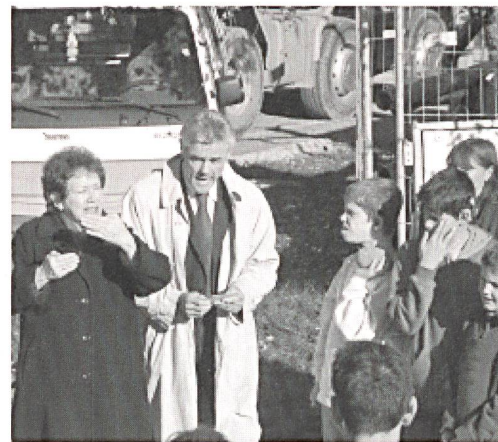
Fachpersonen wirke und die Basis für die anspruchsvolle zu leistende Arbeit sei. Er bedankt sich bei allen, die mit viel Engagement und Fachkompetenz mitgeholfen haben, dass der Schulhausneubau mit der heutigen Grundsteinlegung endlich Tatsache wird und wünscht, dass der Bau ohne Unfälle und Pannen bis zur Vollendung auf das neue Schuljahr 2007/08 termingerecht realisiert werden kann.

Jan Keller, Direktor des Zentrums für Gehör und Sprache, meint an seine Schülerinnen und Schüler gerichtet, dass der erste Stein für ein neues Schulhaus gelegt und deshalb heute das Grundsteinfest gefeiert werde. Er führt aus: „Sehr lange mussten



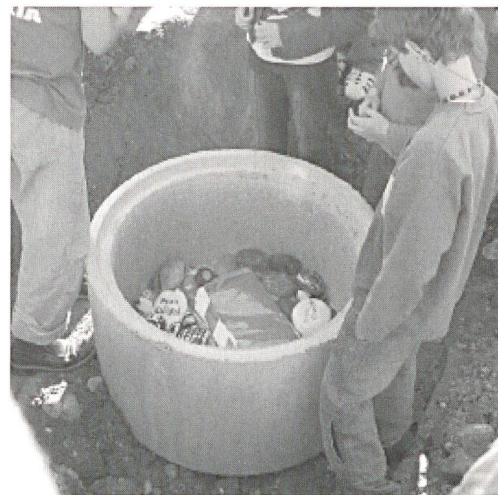
wir auf diesen Tag warten. Mit euren ersten buntbemalten Steinen bauen wir ein neues modernes Schulhaus. Ein Schulhaus mit hellen Zimmern, mit neuen Stühlen und Tischen. Und dafür brauchen wir sehr viel Geld, nämlich 3.0 Mio. Fr. Viele Leute haben geholfen und heute dürfen wir endlich mit dem langersehnten Neubau beginnen.“ Jan Keller bedankt sich ganz herzlich für die Ermöglichung des für das Zentrum für Gehör und Sprache wichtigen Schulhausneubaues.

Stefan Bitterli, Chef des kantonalen Hochbauamtes HBA, betont am Rand der Baugruben stehend: „Den vielen Worten in den vergangenen Jahren folgen nun Taten und wir fangen endlich an zu bauen. Die solide Planungsphase durch das preisgekrönte Architekten-Team, e2a - Eckert Eckert Architekten AG in Zürich, ist nun abge-



schlossen. Aber ein Bauwerk kann nur im Teamwork erfolgreich realisiert werden.“ Stefan Bitterli ist begeistert, dass die Schülerinnen und Schüler des Zentrums für Gehör und Sprache mit ihren bunt bemalten Steinen aktiv mithelfen und selber dafür besorgt sein wollen, dass das neue Schulhaus auf einem tragfähigen und dauerhaften Fundament gebaut werde. Mit engagierten Worten findet er den Abschluss: „Dies wird mit Bestimmtheit kein normales Schulhaus, hier entsteht ein Kleinod, ein richtig tolles Schulhaus für die Schülerinnen und Schüler des Zentrums für Gehör und Sprache.“

Anschliessend legen die Schülerinnen und Schüler ihre selbstbemalten Grundsteine zusammen mit den besten Wünschen für ihr neues Schulhaus. Ihre Freude und Begeisterung zum neuen Gebäude, zum Bauen und zur Nutzung veranschaulichen sie mit einer eindrücklichen Gebärdenpoesiedarbietung.



Auszug aus der offiziellen Medienmitteilung der Baudirektion des Kantons Zürich vom 2. November 2006

Im Juli 2006 hat der Regierungsrat einen Kredit von knapp drei Millionen Franken für den viergeschossigen Neubau bewilligt. Mit dem Bau wird umgehend begonnen, damit das Gebäude rechtzeitig auf das Schuljahr 2007/2008 bezugbereit ist. Das Zentrum für Gehör und Sprache Zürich ist die kantonale Sonderschule für Kinder und Jugendliche, die auf Grund ihrer Hörschädigung und/oder ihrer ausbleibenden

Sprachentwicklung auf ein speziell gestaltetes Bildungsangebot angewiesen sind. Schülerinnen und Schüler aus neun Kantonen der deutschen Schweiz besuchen die zum Zentrum für Gehör und Sprache gehörende Schule. Das Hauptgebäude der Schule an der Frohalpstrasse 78 wurde 1915 erbaut und steht unter Denkmalschutz. Das neue viergeschossige Gebäude, das im Südteil des Areals erstellt wird, ersetzt die baufällige Pavillonanlage aus dem Jahre 1967 und 1973. Die beiden in Betonelementweise erstellten Pavillons waren in einem derart schlechten Zustand,

dass sie im vergangenen Jahr geschlossen werden mussten. Der Neubau ist als kompaktes und effizientes Volumen so konzipiert, dass möglichst viel innerstädtischer Aussenraum in Kontext des Quartiers erhalten bleibt. Das neue Gebäude wird in Stahlbeton ausgeführt, hoch dämmend isoliert und mit einer in Zickzack-Geometrie verlaufenden Aluminiumfassade eingekleidet. Es wird zwei Kindergartenräume, sechs Klassenzimmer und einen Physiotherapieraum mit entsprechender Nebennutzung enthalten.



Ein unvergesslicher Freudentag für das Zentrum für Gehör und Sprache in Zürich

Zentrum für Gehör und Sprache - Zahlen und Fakten

Das Zentrum erbringt Leistung bei über 450 hör- und sprachbeeinträchtigten Kindern und Jugendlichen. Davon ca. 60 Vorschulkinder durch den APD (audiopädagogische Dienste) Frühförderung, 90 SchülerInnen durch den APD Förderung, 12 SchülerInnen in Teilintegrationsklassen und 60 SchülerInnen in der Schule für Gehör und Sprache.

Der APD Beratung begleitet ca. 230 Kinder und Jugendliche auf allen Schulstufen sowie im Gymnasium und in der Lehre.

Im Zentrum arbeiten ca. 130 MitarbeiterInnen (meistens in Teilzeitanstellung) auf 75 Vollzeitstellen. Davon arbeiten ca. 110 in pädagogischen oder therapeutischen Funktionen.

Der Jahresetat beträgt ca. 10. Mio. Franken. Der Aufwand wird durch Beiträge der Invalidenversicherung, der Gemeinden und Kantone getragen. Die Eltern von Kindern in den

sonderschulischen Abteilungen leisten einen Beitrag an die Verpflegung.

Kontakt

Zentrum für Gehör und Sprache ZGSZ
Direktion und Verwaltung
Frohalpstrasse 78
8038 Zürich
Telefon 043 399 89 39
Telefax 043 399 89 38
Telescrit 043 399 89 73
E-Mail info@zgsz.ch - www.zgsz.ch

[rr]



Gruppenbild vor dem Hauptgebäude der ZGSZ nach der feierlichen Grundsteinlegung